



Prof. Alfred Hetschko

Alfred Hetschko.

Ein Gedenkwort von **Franz Heikertinger**, Wien.

(Mit einem Bildnis).

Am 9. Jänner 1933 ist in dem kleinen Orte Kameral-Ellgoth (Komorní Lhotka) bei Teschen, tschechoslov. Republik, rasch und unerwartet Alfred Hetschko im 79. Lebensjahre gestorben. Am 12. Jänner ist er auf dem evangelischen Friedhofe des freundlichen Örtchens, das nicht sein Geburtsort, wohl aber seine Heimat war, zur ewigen Ruhe bestattet worden.

Hetschkos Name ist mit dem Schicksal der „Wiener Entomologischen Zeitung“ untrennbar verknüpft. Gegründet Ende 1881 von Edmund Reitter gemeinsam mit Ludwig Ganglbauer, Josef Mik, Dr. Franz Löw und Fritz Wachtl, wurde die Zeitschrift 1895 von Reitter in Eigenverlag genommen. Die Redaktionsgeschäfte hatte vorwiegend der Dipterologe Prof. Jos. Mik geführt; die übrigen genannten Mitarbeiter hatten sich nie daran beteiligt. Als Mik im Jahre 1900 starb, trat Hetschko an seine Stelle als tätiger Redakteur der Zeitschrift. Er hat ihre Geschäfte bis zum Tage seines Todes nicht nur gewissenhaft, sondern mit wirklicher Liebe und mit Opfermut besorgt. Als Edmund Reitter im Jahre 1920 starb, lag die Weiterführung der Zeitschrift allein auf ihm. Reitters Sohn und Firmennachfolger, Emmerich Reitter, hatte sich zur Weiterführung des Verlages, obwohl dieser nur Geldopfer in Aussicht stellte, bereit erklärt. Hetschko wandte sich an mich mit der Einladung, an Stelle des verewigten Reitter die Mitherausgeberschaft der Zeitschrift zu übernehmen. Meine Einwendung, schon an die Schriftleitung der „Koleopterologischen Rundschau“ gebunden zu sein, ließ er nicht gelten.

Die Nachkriegsperiode brachte eine schwere Zeit über alle wissenschaftlichen Unternehmungen. Die Not des Lebens zwang viele, alles nicht unbedingt Nötige an Ausgaben einzustellen; und dazu gehört naturgemäß in erster Linie das Abonnement einer entomologischen Zeitschrift. Andererseits bedingten erhöhte Druckkosten wesentliche Mehrerfordernisse. Der Ausgleich mußte immer wieder durch Geldopfer des Verlegers hergestellt werden. Als diese schließlich untragbar wurden, sprang Hetschko, obwohl selbst nicht übermäßig mit Glücksgütern gesegnet, opfermutig mit eigenen Geldmitteln ein. Er wollte die Zeitschrift,

die er als anvertrautes Erbe Reitters betrachtete, wenn schon nicht dauernd weiter, so doch bis zum fünfzigsten Band und damit zu einem gerundeten Abschluß führen. Er hat eben noch den Abschluß des 49. Bandes erlebt.

Zu den Geldschwierigkeiten traten eine Zeit lang noch Schwierigkeiten in der Beschaffung geeigneter Beiträge. Ganglbauer und Reitter waren tot. Insbesondere der letztere hatte seine Zeitschrift in unermüdlicher Tätigkeit dauernd mit Arbeiten über paläarktische Käfer, insbesondere mit sehr brauchbaren Bestimmungstabellen versorgt. Das fehlte.

Wir haben eben die böseste Zeit für eine Zeitschrift erlebt. Wenn die „Wiener Entomologische Zeitung“ dennoch durchhielt, so ist dies Hetschkos Verdienst.

Alfred Hetschkos Lebensschicksale sind einfach, kaum bewegt in ihren Umrissen.*) Am 7. Oktober 1854 kam er als einer der Söhne des protestantischen Pastors Georg Hetschko zu Stadio in Galizien zur Welt. Die Volksschule besuchte er in Bielitz an der schlesisch-galizischen Grenze, das Gymnasium in Teschen, der größten Stadt der Osthälfte des damaligen österreichischen Kronlandes Schlesien. Sein Vater hatte inzwischen die Stelle eines Pfarrers in Kameral-Ellgoth erhalten. Nach abgelegter Maturitätsprüfung (1873) bezog er die Universität Wien (1874), woselbst er Naturwissenschaften und Mathematik studierte, und hierauf die Universität Graz, wo er bis 1877 verblieb. Nachdem er die Prüfung für die genannten Fächer und die deutsche Sprache abgelegt hatte, kam er mit Beginn des Schuljahres 1879/1880 an die evangelische Lehrerbildungsanstalt in Bielitz; dort blieb er als Hauptlehrer bis 1895/1896. Von da ab wirkte er als Professor für die naturwissenschaftlichen Fächer und für Mathematik an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen. An dieser Anstalt verfloß sein Leben in stiller Arbeit; von hier aus trat er im Jahre 1916, mit dem Titel eines Schulrates ausgezeichnet, in den Ruhestand.

Im Jahre 1889 verehelichte sich Hetschko. Die kinderlos gebliebene Ehe fand 1925 durch den Tod der Frau ein Ende. Schon 5 Jahre vorher war Hetschko endgültig nach Kameral-Ellgoth übersiedelt, wo er ein eigenes, hübsches Landhaus bewohnte. Dort hat ihn unvermittelt der Tod ereilt.

*) Ich verdanke die Daten dem Bruder des Verewigten, Herrn Dr. Oskar Hetschko in Troppau.

Schon als Knabe sammelte er eifrig mit seinem Bruder Lothar — der später erfolgreich in Südamerika sammelte und dort starb — Käfer und andere Insekten und legte auch ein Herbarium an. Die Ferien wurden, sofern sie nicht im Elternhaus in Kameral-Ellgoth verbracht wurden, zu kleineren oder größeren Reisen benützt. So besuchte Hetschko in Begleitung seines Bruders Lothar auch Corfu. Später war er, einen bestimmten Zweck verfolgend, mehrmals auf Korsika.

Sein Interesse beschränkte sich keineswegs auf Käfer allein. Er holte sich aus der weiten Entomologie da und dort eine Spezialfrage heraus und beschäftigte sich eine Weile mit ihr. Zu einer Zeit war es der Insektenbesuch der extrafloralen Nektarien, der ihn fesselte und zu Veröffentlichungen anregte; dann war es eine merkwürdige Fliege, eine *Blepharoceride*, die er auf Korsika gefangen hatte und deren Larve — die Blepharoceridenlarven leben in Gebirgsbächen, angesaugt an Steinen, und sind von absonderlicher Gestalt — er mit ausdauerndem Eifer suchte. Noch in den Jahren 1930 und 1931, schon ein Siebenundsiebzigjähriger, fuhr er dieser Larven willen nach Korsika und durchkletterte ihrethalben die wilden Gebirgsschluchten, wobei er, schon ein wenig unsicher, beinahe ernstlich verunglückt wäre.

Stärker aber als diese Forschungen beschäftigte ihn eine andere Seite entomologischer Betätigung. Hetschko war in erster Linie Bibliophile und Bibliograph. Durch Käufe und Schriftentausch — als Herausgeber der „Wiener Entomologischen Zeitung“ unterhielt er eine größere Anzahl Tauschverbindungen — erwarb er eine sehr reichhaltige Bibliothek, die nun, nach seinem Tode, laut seiner Verfügung an die Leopoldinische Akademie der Naturforscher in Halle an der Saale übergeht. Sein bibliographisches Wissen war ein sehr reiches. In den nicht sehr zahlreichen Veröffentlichungen des Verewigten kommt diese Richtung deutlich zum Ausdruck (Abfassung von Katalogen, Schriftenverzeichnissen, bibliographischen Notizen u. dgl.).

So schließt das äußerlich stille Arbeitsleben eines liebenswürdig bescheidenen Mannes ab, der jedem gerne entgegenkam, der half, wo er es vermochte, auf den zutraf, was sein alter Freund Reitter einmal von ihm sagte: „Hetschko kann eben nicht nein sagen . . .“

Das folgende Verzeichnis der Schriften Alfred Hetschkos erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, gibt aber auf jeden Fall eine gute Charakteristik seiner Tätigkeit.

Schriftenverzeichnis:

- Zur Biologie von *Claviger testaceus* PreyBl. Berl. Ent. Z. 1896, 45—50.
- Repertorium der coleopterologischen Publikationen Edmund Reitters von 1893 bis 1902. W. E. Z. **22**, 1903, 157 bis 170, 181—200.
- Über den Insektenbesuch bei einigen *Vicia*-Arten mit extrafloralen Nektarien. W. E. Z. **27**, 1908, 299—305. (Dipt., Col., Hym., Rhynch.).
- Verzeichnis der Schriften von Ludwig Ganglbauer. W. E. Z. **32**, 1913, 7—15, 180.
- Nomenklatorische Bemerkungen zu einigen Pselaphiden- und Orthoperiden-Gattungen. W. E. Z. **32**, 1913, 181—182.
- Festschrift zum 70. Geburtstage Edmund Reitters am 22. Oktober 1915. W. E. Z. **34**, 1915, 215—287, Bildnis.
- Über den Insektenbesuch an *Vicia faba* L. W. E. Z. **35**, 1916, 123—125. (Col.).
- Beobachtungen über den Insektenbesuch bei einigen Papilionaceen. W. E. Z. **35**, 1916, 295—297. (Lep.).
- Über die malpighischen Gefäße der Larve von *Melolontha vulgaris* L. W. E. Z. **36**, 1917, 293—295.
- Die Larven von *Hapalothrix lugubris* Lw. (Diptera, Blepharoceridae), W. E. Z. **37**, 1918, 201—206, Taf. III.
- Ameisen und Psylliden. W. E. Z. **37**, 1918, 212—213 (Hym.).
- Verzeichnis der Schriften von Theodor Becker. Zool. Jahrb. Jena, Abt. Syst. **43**, 1920, 7—12. (Dipt.).
- Nachtrag zum Verzeichnis der Schriften Edmund Reitters. W. E. Z. **38**, 1920, 17—20.
- Zweiter Nachtrag zum Verzeichnis der Schriften Edmund Reitters. W. E. Z. **41**, 1924, 158—159.
- Liste der von Edmund Reitter in den Jahren 1916 bis 1920 neu beschriebenen Coleopteren. W. E. Z. **41**, 1924, 159 bis 162.
- (Mit E. Wasmann). Übersicht der *Thorictidae* mit Angabe der Wirte. W. E. Z. **42**, 1925, 182—189.
- Thorictidae, Catopochrotidae, Monoedidae, Synteliidae, Cossyphodidae*. Coleopterorum Catalogus S. Schenkling, Pars 83, Berlin, Junk. 1926, 15 S.

- Lathridiidae*. Coleopt. Catal. Pars 85, Berlin, 1926, 86 S.
 Nachtrag zur Übersicht der *Thorictidae*. W. E. Z. 43, 1926, 6.
 Katalog der *Cossyphodidae*. W. E. Z. 43, 1926, 95—96.
 Geschichtliches über die Wechselbeziehungen zwischen Blumen
 und Insekten. W. E. Z. 43, 1926, 172—178.
 Mitteilungen von Krünitz über die Befruchtung der Blumen
 durch Insekten. W. E. Z. 44, 1927, 74—75.
 Zur Nomenklatur einiger *Colydiiden*-, *Cucujiden*- und *Phalacriden*-
 Arten. W. E. Z. 44, 1928, 141—142.
 Zur Nomenklatur einiger Clavicornier-Arten. W. E. Z. 46, 1929, 94.
 Nomenklatorisches über einige *Lathridiiden*- und *Phalacriden*-
 Arten. W. E. Z. 46, 1929, 156.
Colydiidae. Coleopt. Catal. Pars 107, Berlin, 1930.
Phalacridae, *Mycetophagidae*, *Tretothoracidae*, *Jacobsoniidae*,
Cavicoxumidae, *Gnostidae*. Coleopt. Catal. Pars 108, Berlin,
 1930.
Cucujidae, *Thorictidae* (Suppl.), *Cossyphodidae* (Suppl.). Coleopt.
 Catal. Pars 109, Berlin, 1930.
 Notiz über *Protohalipus* Scholz. W. E. Z. 47, 1930, 32.
 Über einige von Dr. C. Hampe im Jahre 1852 beschriebene
 Käferarten. W. E. Z. 48, 1931, 174.
 Bemerkungen über einige *Liponeura*-Arten. W. E. Z. 48, 1931,
 213—214.
 Dr. F. G. Rambousek. Ein Nachruf. W. E. Z. 48, 1931,
 218—219.
 Zum Artikel über die von Dr. C. Hampe im Jahre 1852 be-
 schriebenen Käferarten. W. E. Z. 49, 1932, 15.
 Zur Erinnerung an Dr. Karl Brancsik. Mit Porträt. W. E. Z.
 49, 1932, 51—55.
 Zur Erinnerung an Theodor Wanka von Lenzenheim.
 Mit Porträt. W. E. Z. 49, 1932, 186—188.
 Über Baumhauers „Nouvelle classification des Mouches
 à deux ailes“. W. E. Z. 49, 1932, 312.
 Notiz über Meigens „Nouvelle classification des Mouches
 à deux ailes“. W. E. Z. 49, 1932, 327.